

# Diploma-Arbeit Zusammenfassung

*Schaumweinmarkt Österreich – Trends und Entwicklungen im wachsenden Marktsegment*

## Motivation für die Arbeit

Ausschlaggebend für die Themenwahl im Bereich der Schaumweine war das große Interesse an den Produkten und die zunehmende Produktvielfalt in diesem Segment. Zudem habe ich im Zuge meiner Weinausbildungen sehr viele unterschiedliche Meinungen zu Marktentwicklungen und Trends in diesem Bereich wahrgenommen. Die Recherchen in Literatur und wissenschaftlichen Journals scheinen dabei jedoch selten die in der Weinbranche geführten Diskussionen zu untermauern oder zusammenzufassen. Die Diskrepanz zwischen den vorliegenden Daten und den Diskussionen unter Weinkennenden hat den Eindruck erweckt, dass sich hier ein Forschungsfeld aufmacht.

## Fragestellung/Zielsetzung

Ziel war es, die aktuelle Schaumwein-Marktentwicklung in Österreich zu ergründen und auf Trends bzw. Themenbereiche zurückzuführen. Dadurch sollte abgeleitet werden, welche Faktoren gerade maßgeblich für das Marktwachstum verantwortlich sind. Aufbauend darauf sollte ein Ausblick gegeben werden, der sich anhand der Trendlinien weiterleiten lässt.

## Methodik

Da die Datenlage von detaillierten Statistiken zum Absatz und Konsum von Schaumwein in Österreich nicht umfassend, sondern nur sehr spärlich gesät ist, wurde von einer quantitativen Analyse abgesehen. Stattdessen wurden Expertinnen und Experten aus dem Schaumweinbereich aufgesucht, deren Wissen mithilfe von Experteninterviews aufgearbeitet und die Aussagen in Bezug gestellt. Bei den interviewten Personen wurde insbesondere auch auf die jeweilige Perspektive zum Schaumweinmarkt geachtet. So wurden Schaumweinproduzentinnen, Handelsexpertinnen, aber auch Gastronomie-Wissende und Vortragende im Weinbereich kontaktiert.

Die Interviews, die zwischen 15 und 40 Minuten dauerten, wurden aufgezeichnet und transkribiert. Anschließend wurden die Aussagen einer inhaltlichen Analyse unterzogen, die Ergebnisse abgeleitet und kritisch beleuchtet. Durch den verwendeten qualitativen Forschungszugang wurde Kontext zu der aktuellen Entwicklung geschaffen und von unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet.

## Inhalt

Die Arbeit beschreibt die aktuelle Situation der Schaumweismärkte und geht im Detail auf die Besonderheiten in Österreich ein. Die Entwicklung des Niedrigpreissegments, das am österreichischen Markt eine gewisse Sättigung erreicht hat, wird sowohl mit literarischen Quellen beschrieben, speziell aber auch von einigen Expertinnen und Experten diskutiert. Zusätzlich wird die Entwicklung von Sekt Austria in dem Dokument erörtert. Seit der Einführung des Sekt Austria-Siegels lässt sich eine Qualitätssteigerung am Markt wahrnehmen, die zwar nicht unbedingt kausal damit in Zusammenhang steht, jedenfalls aber auch bei den konsumierenden Personen ankommt. Die Regulierung dieser Marke scheint derzeit ausgewogen und sinngemäß zu sein. Dennoch gibt es einige Marktteilnehmer, die ihre Produkte noch nicht unter dem Sekt Austria-Siegel führen.

Die von den Expertinnen und Experten wahrnehmbaren Trends am Schaumweinmarkt in Österreich wurden zusammengefasst und gruppiert.

- Zuckergehalt – Hype und Widerspruch bei trockeneren Produkten
- Hefelagerung – Nachfrage nach komplexeren Produkten steigt
- Klimatischer Einfluss als Herausforderung für die Betriebe
- Stetige Verbesserung der Qualität und deren Auswirkungen auf den Markt
- Verteilung und Veränderung der Stile zu frischeren, eleganteren Erzeugnissen

## Fazit

Die Experteninterviews bestätigen die Erkenntnisse aus der Literaturrecherche, dass es in Österreich nur wenige Marktdaten zum Schaumwein gibt. Dies führt zwangsläufig zu einem Interpretationsspielraum, der wiederum von der Kompetenz und dem Kontext der Marktteilnehmenden abhängt. Dadurch entsteht die Gefahr der Bildung von Inselwissen und von Fehlinterpretationen innerhalb einer „Bubble“. Themen, wie die Diskussion der immer trockener werdenden Zuckergehalte, zeigen, dass manche Trends zwar mit großer Aufmerksamkeit verfolgt werden, jedoch markttechnisch kaum von mengenmäßiger Relevanz sind.

Zukünftig wird die Differenzierung der Produzenten wichtiger, da viele Betriebe die Champagne als qualitatives und teilweise auch stilistisches Vorbild anstreben. Herkunftsmarketing könnte hierbei eine Rolle spielen, jedoch wird die Betonung der eigenen Weinberge und Böden als wichtiger angesehen als die Betonung der Weinbauregionen. Die Arbeit lässt aufgrund der widersprüchlichen Informationen und Aussagen in den Interviews hier keine Ableitung zu.

Gesichert ist jedenfalls, dass die steigende Qualität der Schaumweine mehr Aufmerksamkeit und Fokus bei der Produktion erfordert. Diese Erzeugnisse können bei hohem Qualitätsanspruch nicht mehr nur als Nebenprodukt gesehen werden. Eine solche Umsetzung benötigt demnach ein höheres Maß an Investitionen. Wie die aktuelle Stimmungslage zeigt, ist dafür eine ausreichende und wachsende Nachfrage am Absatzmarkt vorhanden.